



Unser Service für Landwirte: DELOS nimmt der Düngemittelverordnung den Schrecken

In unseren Kreisen wird viel über die neue Düngerverordnung geredet. Sie gilt als Bürokratiemonster und manche Landwirte fürchten die zusätzliche Dokumentations-Arbeit. Fakt ist jedoch: Ab dem 1. Juli 2107 gilt die Verordnung. Wir haben uns frühzeitig Gedanken gemacht, wie wir die Landwirte bei der Umsetzung unterstützen können und präsentieren eine Lösung: Sie heißt DELOS. Dahinter verbirgt sich eine Softwarelösung des Dienstleisters ODAS: Ein Komplettprogramm zur Dokumentation aller prüfungsrelevanten Daten gemäß der gesetzlichen Anforderungen der neuen Düngerverordnung. Wir haben mit dem Dienstleister eine Rahmenvereinbarung

getroffen und können unseren Mitgliedern und Kunden DELOS-Lizenzen vollumfänglich anbieten. Die umfangreiche Beratung bei der Ersteinrichtung durch unsere Mitarbeiter ist inklusive. Zu den aktuellen Konditionen beraten Sie Ihre RWM Ansprechpartner Simon Kleine (Paderborn) und Sebastian Schwersmann (Altenrüthen) gerne individuell.

Und das bietet DELOS:

- Pflege einer digitalen Ackerschlagkartei per Smartphone oder Tablet
- Direkte Übergabe der Lieferscheine in die eigene Ackerschlagkartei

- Stoffstrombilanz leicht gemacht: Alle Wirtschaftsdüngebewegungen werden digital erfasst
- Jährliche schlagspezifische Düngedarfsplanung
- Nährstoffbilanz auf einen Blick durch digitale Absicherung aller nährstoffrelevanten Unterlagen
- Berücksichtigung von Boden-, Wirtschaftsdünger- und Futteranalysen

DELOS

Ihre Ansprechpartner bei der RWM:

Standort Paderborn
Simon Kleine
Tel.: 05251 5093-29

Standort Altenrüthen
Sebastian Schwersmann
Tel.: 02952 9702-14

IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen Westfalen Mitte eG, Oberer Westring 28, 33142 Büren

Verantwortlich: Ralf Stöver

Redaktion, Layout und Satz: Heiko Appelbaum – Unternehmenskommunikation, Paderborn

Auflage: 2.500 Stück



Sebastian Schwersmann (links) und Simon Kleine sind von DELOS überzeugt.

Foto: RWM

Gut gestärkt in die Zukunft

In einem von Witterungseinflüssen und Preisrückgängen bestimmten Markt hat sich die Raiffeisen Westfalen Mitte eG (RWM) im vergangenen Jahr gut behauptet. Im Jahr 2016 hat die Genossenschaft mit ihren aktuell rund 2100 Mitgliedern einen Umsatz von 234 Millionen Euro erzielt.

„Wir sind weiter auf Wachstumskurs“, bilanzierte der RWM-Aufsichtsratsvorsitzende Ludger Kahr im Rahmen der Generalversammlung in Geseke. Das Wachstum zeigt sich auch im strukturellen Bereich. Die Vorstände Thomas Röper-Schültken und Ralf Stöver stellten den Mitgliedern wesentliche Investitionen aus dem vergangenen Jahr vor. Dazu zählten der Neubau eines Silos mit einer Kapazität von 13.500 Tonnen in Ostönnen, der Erwerb und Umbau einer Tankstelle in Salzkotten, die Sicherung eines Grundstückes in Brilon für eine perspektivische Umsiedlung des bestehenden Raiffeisen-Marktes, der Kauf eines Grundstückes in Detmold sowie der Bau von drei SB-Waschboxen in Echtrup. Eine

Stärke der RWM ist es, dass die Genossenschaft mit ihrer Zentrale in Büren sehr breit aufgestellt ist. 45 Prozent des Umsatzes entfielen 2016 auf den Bereich Agrar, 27 Prozent machte der Bereich Energie aus. Es folgten Futter (19 Prozent) und Märkte (9 Prozent). Über alle Bereiche wurden insgesamt 645.000 Tonnen lose Waren bewegt. „Wir wachsen 2017 mit Augenmaß weiter“, sagte Ralf Stöver. „Dabei haben wir stets den Erfolg der Genossenschaft im Auge, wovon letztlich alle Mitglieder profitieren.“ Konkret

steigert die RWM ihre Lagerkapazität um 30.000 Tonnen, was dem Neubau dreier Großsilos in Geseke zu verdanken ist. Nach und nach werden auch die Raiffeisen-Märkte zwischen Soest und Lichtenau modernisiert. „Unser Motto „Wir leben Nähe“ wird von einer zunehmend kritischen Kundschaft wohlwollend aufgenommen“, sagte Thomas Röper-Schültken. „Schon früh hat die RWM Regionalität als Trend erkannt, was sich jetzt auszahlt.“ Auch die Bedeutung der Landwirtschaft für die Region rücke auf vielen Ebenen zunehmend in den Fokus. Eine weitere gute Nachricht: Für das Jahr 2016 wird die RWM an ihre Mitglieder als Beteiligung insgesamt rund 400.000 Euro ausschütten.



V. l.: Aufsichtsratsvorsitzender Ludger Kahr, Hiltrud Kleine (25-jähriges Jubiläum), Klaus Hölter und Ulrich Wessel (ausscheidende Beiräte) sowie die Vorstände Ralf Stöver und Thomas Röper-Schültken.

Foto: Appelbaum

EDITORIAL

Landwirtschaft im Wandel: Diese Worte gelten in unserer Branche schon seit langer Zeit. Immer wieder gibt es neue Gesetze und Verordnungen. Es ist nicht meine Aufgabe, die uns auferlegten Bestimmungen zu bewerten. Gleichwohl ist es als RWM unser Ziel, die Landwirte bei der Umsetzung bestmöglich zu unterstützen.

So lesen Sie in dieser Ausgabe, wie wir dank der VLOG-Zertifizierung marktssichere Futtermittel garantieren.

Ab dem 1. Juli gilt die neue Düngemittelverordnung. Auch hier helfen wir den Landwirten, in dem wir Lizenzen der Softwarelösung DELOS und Beratung anbieten. Informationen finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Dass sich die RWM selbst immer wieder positiv wandelt, zeigen wir Ihnen an verschiedenen Beispielen. So erschließt sich unsere Genossenschaft weiter neue Kundengruppen, was schließlich uns allen zugutekommt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ludger Kahr

Aufsichtsratsvorsitzender

Waschen leicht gemacht: RWM investiert in Lippstadt, Ectrop und Henglarn

Saubere Autos müssen sein: Die wachsende Nachfrage der Kunden hat uns veranlasst, an drei Standorten in Fahrzeugwasch-Möglichkeiten zu investieren. Dabei haben wir berücksichtigt, dass viele Autofahrer gerne selbst Hand anlegen: SB-Waschboxen liegen im Trend. In Ectrop gibt es jetzt gleich drei davon. Mit dieser Investition im Umfang von rund 200.000 Euro wird der Raiffeisen-Standort samt Markt und Tankstelle für Kunden aus dem Möhnesee-Umkreis noch interessanter. Auch an der Overhager Straße in Lippstadt hat sich einiges getan: Hier zeigt sich die Gesamtanlage in neuem Gewand und ist ein echtes

Aushängeschild geworden. Während in vielen Bereichen des Landes die dörfliche Infrastruktur schwindet, setzt die RWM positive Akzente. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, haben wir Ende des vergangenen Jahres den Landhandel Möllenhoff in Lichtenau-Henglarn gepachtet. Dazu gehört eine Tankstelle samt Waschanlage. Die Tankstelle ist als reine Selbstbedienungsanlage konzipiert. Bezahlt wird mit einer Raiffeisen-Tankkarte. Auch die Waschanlage arbeitet vollautomatisch; sie ist in diesem Jahr komplett neu installiert worden und sorgt für eine schonende Textil-Fahrzeugwäsche.



Blumen und die Autowäsche: Auch das bieten Ludger von Rüden (links) und Ursula Finke in Henglarn ihren Kunden.

Foto: Appelbaum

Geseke: Saatgut aus der Region – für die Region

In Geseke investieren wir in eine neue Saatgutaufbereitungsanlage. Diese wird jedoch nicht, wie ursprünglich geplant, an der Gutenbergstraße beheimatet sein. Wir nutzen die bestehende Getreidelagerhalle an der Bürener Straße. Das hat gleich mehrere Vorteile: Die Halle besteht bereits und wird zukünftig nur anders genutzt: Aus der Lagerhalle wird eine Produktionsstätte. Wir erfassen zukünftig Getreide und Raps nur an einer Stelle in Geseke und nicht, wie bisher, an zwei Stellen. Durch die Umnutzung der Halle, statt eines Neubaus an der Gutenbergstraße in Geseke, sparen wir erhebliche Investitionskosten ein. Durch die Ausweitung der Z-Saatgut-Vermehrungsfläche bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, an der Wertschöpfungs-

kette teilzunehmen. Mit der neuen Aufbereitungstechnik sind wir weiterhin in der Lage, den neuesten Qualitätsstandard einzuhalten.



An der Bürener Straße in Geseke entsteht die neue Saatgutaufbereitungsanlage.

Foto: RWM

Schon gewusst?

In diesem Frühjahr haben wir in Paderborn eine ganz besondere Anzeigenkampagne gestartet. Jürgen Harth, Gärtnermeister aus dem Raiffeisen-Markt Paderborn, gibt den Leserinnen und Lesern des Westfälischen Volksblattes Tipps rund um den Garten. Der Erfolg war groß: Zahlreiche Kunden haben Jürgen Harth im Markt wiedererkannt und seine professionelle Beratung genutzt.



Foto: Appelbaum

Silo-Neubau ...

... Geseke wächst weiter. Wir investieren in die Zukunft: Am Standort Geseke entstehen derzeit drei neue Getreide-Silos. Nach Fertigstellung, zur kommenden Ernte, haben wir damit die Lagerkapazität um 30.000 Tonnen erhöht. Damit werden wir den Anforderungen der Landwirtschaft gerecht die immer schneller geernteten Mengen anzunehmen und einzulagern. Die bestehende Getreideannahme kann pro Stunde 300 to fördern. Somit profitieren auch die umliegenden Standorte durch diese Investition.



Die neuen Silos in Geseke werden in Kürze fertiggestellt sein.

Foto: Appelbaum

VLOG-Zertifizierung ...

... für Mischfutterwerke Büren und Lintel. Nachdem im Herbst letzten Jahres die „Milch ohne Gentechnik“ vom Lebensmittel Einzelhandel flächendeckend in den Supermarktregalen eingeführt wurde, waren die meisten Milchviehhalter zur Umstellung ihrer Futtermittel gezwungen. Die RLBS Mischfutter GmbH & Co. KG hat durch den vollständigen Verzicht von Sojaschrot in gepresstem Rinderfutter aus dem Werk in Büren auf diese Anforderung reagiert. Durch diverse technische Anpassungen hat die RLBS jetzt die anerkannten Zertifikate vom VLOG - Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. erhalten. Diese bescheinigen uns, dass unsere Mischfutterwerke in Büren im Bereich Milchleistungsfutter (derzeit jährlich rund 50.000 Tonnen) und in Lintel im Bereich Legehennenfutter gänzlich auf Gen-Sojaschrot verzichten. Damit erfüllt das Futter die strengen Kriterien der großen Molkereien, bzw. des Lebensmitteleinzelhandels.

Wir gratulieren ...

... Christian Dunkelmann zum erfolgreichen Bestehen der Qualifizierungsmaßnahme. Die 16 Bausteine umfassende Maßnahme richtet sich an (zukünftige) Führungskräfte, die im Bereich der Raiffeisen-Märkte Verantwortung übernehmen wollen. Es geht dabei nicht in erster Linie darum, Fachwissen auswendig zu lernen. Vielmehr lernen die Teilnehmer Methoden und deren Anwendung. Das alles orientiert sich dabei an der Wertschöpfungskette im Raiffeisen-Markt.



Christian Dunkelmann erhielt nach erfolgreicher Prüfung das Zertifikat.

Foto: RWM

Raiffeisen-Markt Haaren ermöglicht schonende Unkrautbekämpfung

Unerwünschte Gewächse auf dem Hof oder auf der Terrasse treiben Grundstücksbesitzer mitunter zur Verzweiflung. Die RWM bietet traditionell eine Reihe von Lösungen zur klassischen Unkrautbekämpfung. Ab sofort können Privat- und Firmenkunden vor Ort gegen eine Gebühr einen Heißwasser-Spezialreiniger mieten. Damit lässt sich unerwünschter Bewuchs ohne Herbizide entfernen. Möglich ist das durch ein neues Verfahren, bei dem heißes Wasser mit einer Lanze auf Pflanzen geträufelt wird. Das heiße Wasser dringt bis zu den Wurzeln in den Boden, sodass die Pflanze abgetötet wird. Die Wassertemperatur ist so bemessen, dass das Wasser nicht an der Oberfläche verdunstet und bis zu den Wurzeln dringt. Die genauen Miet-Bedingungen und freie Termine können im Raiffeisen-Markt Bad Wünnenberg-Haaren (Tel. 02957 9830-13) erfragt werden.



Foto: Loos